



## STIEGLITZ oder DISTELFINK

Vogel des Jahres 2016

Der Golfplatz bietet dem Stieglitz den Lebensraum, den er schätzt: Eine offene Parklandschaft, Hecken, Obstbäume, Blumenwiesen, Nadelhölzer. Seine Lieblingsspeise sind die Samen von Disteln. Deswegen heißt der Stieglitz auch Distelfink. Disteln stehen an verschiedensten Stellen auf dem Golfplatz und bleiben bis zur Samenreife stehen.



Disteln am 11-er Weiher

# BESONDERHEITEN DES STIEGLITZ

## Aussehen

Schlank mit kurzem Hals  
und dünnen Beinen  
Körperlänge 12 – 13 cm  
etwas kleiner als Spatz  
Schnabel kegelförmig,  
spitz zulaufend

## Gefieder

auffällig bunt  
Kopf: weiß u. schwarz gefärbt  
leuchtend rote Gesichtsmaske  
Rücken und Brust: hellbraun  
Bauch und Bürzel: weiß  
Flügel: überwiegend schwarz  
mit weißen Abschnitten

## Gesang

Männchen und Weibchen  
stimmfreudig  
hastiges Zwitschern  
helles, mehrsilbiges  
„stiglit“, „didelit“, „didlilit“

**Flug** wellenförmig



## Verhalten

gesellig und tagaktiv,  
Brutkolonien von 3-5  
Paaren, bilden Schwärme  
tags: gemeinsame Futter-  
suche, nachts: Schlafge-  
meinschaften

## Vermehrung

Geschlechtsreife: nach 1 Jahr  
Balz: März bis April  
monogame Saisonhe  
Eiablage: Ende März – Juli  
Anzahl Eier: 5  
Brutdauer: 12-13 Tage  
Selbständigkeit: nach 4  
Wochen  
Jahresbruten: 2

## Nest

hoch oben in der  
Baumkrone  
klein, napfförmig, filzig  
in Astgabeln und auf  
Astenden



Kohl-Distel



Kratz-Distel

Stieglitze sind spezialisiert auf die Samen von Korbblütlern. Die verschiedensten Korbblütler finden sich auf den Blumenwiesen des Golfplatzes. Der Stieglitz frisst die Samen in der Milchreife, d.h. wenn die Samen weich und noch nicht ausgereift sind. Mit seinem Körpergewicht von nur rund 16 g (das entspricht ungefähr zwei Ein-Euro-Münzen) kann er kopfüber hängend die Samen aus den Pflanzenköpfen picken. Im Herbst holt sich der Stieglitz die Samen aus den Zapfen von Nadelbäumen: Erle, Kiefer, Fichte oder Lärche. Diese Bäume wachsen an mehreren Stellen auf dem Golfplatz.

Löwenzahn



Wiesen-Bocksbart





Wiesen-Milchkraut



Orangerotes  
Habichtskraut



Skabiosen-  
Flockenblume



Sumpf-  
Schafgarbe



In Zusammenarbeit mit dem Landesbund für Vogelschutz bemüht sich der Golfclub Wörthsee Vögeln einen guten Lebensraum zu bieten. Bei einer Untersuchung durch die Kreisgruppe Starnberg des Landesbunds für Vogelschutz im Jahr 2012 wurden auf dem Golfplatz einige Stieglitze gesichtet. Nester konnten nicht festgestellt werden.

Die Einladung an die Stieglitze bleibt seitens des Golfclub Wörthsee bestehen, ihnen neben Futter - wie hier an Bahn 16 - auch Schlafplätze zu bieten.

Text und Fotos:  
CR, März 2016

Tauben-Skabiose  
In Blüte



Tauben-Skabiose  
Samenstand



Eberwurz



Kohl-Distel

